

Eine kleine Doku am Montag

Am 25.09.2009 bin ich mit Kurt in diese Residenz gezogen. Ja, bei Regenwetter!



Seitdem steht mein Auto auf dem hauseigenen Parkplatz kostenlos immer auf der gleichen Fläche, so dass ich es vom Balkon aus beobachten kann. Das rote!



Vor 2 Jahren setzte man uns auf die bunte große Wiese einen Wohnturm mit 8 Stockwerken und 52 Wohnungen vor die Nase. Der steht in der Coburger Straße, mit einer Seite jedoch zu unserem Grundstück, und zwar offen ohne Zaun. 😞



Wie man auf dem Foto sieht auch noch der dazugehörige Müllraum mit drei großen Türen. Zwar begehbar von der Wohnturmseite, jedoch von der Müllabfuhr zu leeren : Von unserem Grundstück.

Irgendwie kann man nur den Kopf schütteln.

Nein nicht nur, denn zwei Male die Woche kommen um 7 Uhr mit ohrenbetäubendem Rückfahr-Piepton Müllautos oder die für die gelben Tonnen.

Am rechten Ende ist nämlich schon eine Schranke, eine Durchfahrsperr, die nur wir Residenz-Bewohner mit unserem Generalschlüssel öffnen können.

Kurz und gut, die Bewohner des Wohnturmes nehmen unsere Auffahrt und parken auf unseren Parkflächen.

Wenn alles voll geparkt ist, nehme ich schon manchmal den Bus, weil ich Sorge habe bei der Rückkehr keinen Parkplatz zu finden.

Nach vielen Beschwerden konnte man vorne vor unserem Haus - also vor dem Haupteingang - eine unbefestigte Parkfläche mit Bügel mieten. **35,-€**. Das habe ich zwar gemacht, fand es jedoch ungerecht, weil ein Garagenplatz (nie einer frei) auch 35,-€ kostet, und in der hätte man sogar Stromanschluss usw. Egal, ich hatte nun den Platz! 👍

Inzwischen wurden noch 12 Wohnblöcke mit 450 Wohnungen auf der anderen Seite vom Wohnblock gebaut, ein ganzes Neubaugebiet! Dort kosten die Parkflächen mit Bügel 60,-€. Wahnsinn ! Also konnten wir erleben, dass sogar von dort viele Autos auch bei uns auf den freien Flächen stehen.

😞 Dann kam die Hiobsbotschaft, dass unsere 12 Bügel-Parkplätze vorne ab Mai 2025 **50,-€** kosten. **Ne**, das ist nun aber nicht mehr akzeptabel. Also habe ich den Platz gekündigt und mich wieder an die Seite platziert.

Mindestens 5 oder 6 Male musste ich bei EDEKA mein Auto nach der Rückkehr abstellen und es abends um 21 Uhr, wenn unsere Mitarbeiter- oder Handwerker – und Besucher-Autos weg waren, von EDEKA zu unserem Grundstück umstellen.

Es war schon seit langem eine Schranke im Gespräch. Nun tat sich nach vielen Beschwerden etwas. Wir konnten uns um einen Transponder bewerben, den nur wir Bewohner der Residenz bekamen, das Rote Kreuz, das hier auch zur Miete ist mit 15 Autos und Mitarbeiter.

Die Bewohner des Wohnturmes bekamen schriftlich Bescheid, ihre Autos von unserem Grundstück wegzufahren.

Und ja, die Schranke wurde eingesetzt, wenn gleich die Transponder noch nicht geliefert waren.

Aber dann: Am 1. August war es so weit! Am Tag zuvor der Probelauf . . . Alles o.k.

Aber die Wut der Leute aus dem Wohnturm war stärker als die Schranke. Sie wurde noch in der ersten Nacht von aggressiven Wohnblock-Mietern zerstört.



Nun wurde sie instand gesetzt und funktioniert . . . jedenfalls nach Aussage der Experten.



Aber das unwohle Gefühl wegen der Wohnturm-Mieter bleibt. Ich frage mich, wenn das Sozialwohnungen sein sollen, die man nur fast ausschließlich auf Berechtigungsschein bekam, wieso haben die alle Autos?

Und es wohnen so manche Rabauken dort. Was, wenn die nun ihre Wut an unseren Autos auslassen oder Autos aufbrechen um eventuell Transponder klauen zu können.



Ich beobachtete einige bei der Durchfahrt. Jeder macht es anders. Manche sitzen einfach im Auto, drücken den Knopf und fahren durch die geöffnete Ausfahrt. Manche öffnen das Fenster und halten den Transponder raus. Klappt auch. Ganz Schlaue fahren bis ran und halten das Ding ganz dicht an die Schranke, blöd, sieht auch lächerlich aus.

Aber . . . bei zweien habe ich gesehen dass es gar nicht klappte. Na ja, hier im Haus wohnen vielleicht nicht gerade die technisch versiertesten Menschen.



Gestern nun habe ich von fern zu Fuß mal mit der Schranke gespielt, die sich für manche, die das zugleich vom Balkon beobachteten „von Geisterhand“ öffnete, schloss, öffnete, schloss . . . Mich konnte keiner sehen. Fand ich lustig!

Also ins Auto setzen, auf die Schranke zufahren, Knopf oben links drücken. . Schranke geht auf.

Ich habe diesen „Intelligenztest“ also bestanden.



Fragt sich nur, wie lange die Schranke den Zerstörern standhält.

Am Freitag habe ich beobachtet, wie ein größeres Auto von der anderen Seite über den Fußweg auf unsere Parkfläche fuhr, alles Mögliche einlud und auf gleichem Weg das Grundstück wieder verließ. Danach stand dann eine Sperrbake dort, aber die kann man ja beiseite schieben.



